

15 m² SNS Schweizermeisterschaft in Yverdon



Spannung bis zum letzten Lauf



Text) **Mark Bucheker**
Fotos) **Michel Duvoisin**

Am Donnerstag wehte auf dem Neuenburgersee

die Bise mit 5-6 Beaufort, so dass an ein Einwassern auf der Zihl nicht zu denken war. Am Tag darauf flaute der Wind stetig ab und um 14.00 Uhr konnte dann programmgemäss zu den ersten zwei Wettfahrten gestartet werden.

SUI-152 Buchecker/Bermejo/Werner sowie SUI-160 Zanlonghi/Dépraz/Preitner gewannen am Freitag beide einen Lauf und führten mit je drei Punkten das Zwischenklassement klar an. Am Samstag war dann von der Bise leider nur noch wenig zu spüren. Trotzdem gelang es dem veranstaltenden Club La Matelote einen verkürzten Lauf sowie eine vierte Wettfahrt bei schwacher Bise von einem Beaufort durchzuführen. SUI-156 Krättli/Herzog/Beer kamen mit den schwierigen Verhältnissen am zweiten Wettfahrttag am besten zurecht und brillierten mit zwei Laufsiegen. Nach Berücksichtigung eines Streichresultats führte somit SUI-156 mit fünf Punkten vor SUI-152 mit sechs Punkten und SUI-160 mit sieben Punkten. Noch war der Ausgang der Schweizermeisterschaft völlig offen, die weiteren Wettfahrten vom Sonntag mussten die Entscheidung bringen.

Doch der Sonntag begann mit Warten. Spiegelglatt präsentierte sich der See den fünfzehn teilnehmenden Booten. Um 11.00 Uhr entschied der Wettfahrtleiter Jacky Waridel einen Versuch zu unternehmen und doch noch einen Lauf zu segeln. Mit eingerollter Genua dümpelten die Yachten in der Bucht von Yverdon. Vom Städtchen Grandson her erschallte Guggenmusik, die bis ans andere Ufer des Sees zu hören war.

Einmal mehr ging der Schweizermeistertitel der 15er an den Segelclub Hallwil.
Mit zwei Laufsiegen und einem dritten Platz im letzten und entscheidenden Lauf sicherten sich Krättli/Herzog/Beer den diesjährigen Titel.





Auf SUI-160 und SUI-152 wurde die Ungeduld immer grösser, denn die beiden Teams wollten unbedingt einen fünften und entscheidenden Lauf. Die Crews standen auf Deck und spähten in alle Richtungen, ob denn nicht doch noch irgendwoher etwas Wind auszumachen war. Kurz vor 14.00 Uhr, dem spätesten Zeitpunkt für den Start zur letzten Wettfahrt, stellte sich eine leichte Bise ein. Der Entscheidungslauf konnte in Angriff genommen werden. SUI-160 und SUI-152 schossen mit Druck in den Segeln in der Mitte über die Startlinie. SUI-156 hatte sich für einen Start beim Startboot entschieden und schien mit weniger Druck dort hängen zu bleiben. Nach zehn Minuten sollte sich der Entscheid von SUI-156 ganz oben zu starten als richtig erweisen. Mit einem leicht rechtsdrehenden Wind platzierte sich SUI-156 an der ersten Luvtonne zwar hinter SUI-163, jedoch klar vor SUI-152 und SUI-160, die mit der linken Bahnseite schlecht bedient waren. Die Entscheidung schien zugunsten SUI-156 gefallen zu sein, doch dann passierte das Missgeschick am ersten Leefass. Krättli berührte beim Bergen des Spinnakers die Bahnmarke und musste kringeln. Buchecker und Zanlonghi lagen wieder vor Krättli und gingen auf die rechte Bahnseite. Krättli wählte die linke Seite und eroberte sich die Führung auf der zweiten Kreuz zurück. Der Wind hatte links gedreht, so dass auch auf dem letzten Spinnakerkurs für SUI-160 und SUI-152 nichts mehr zu machen war. Als dritter im entscheidenden letzten Lauf sicherte sich das Team Krättli/Herzog/Beer den Schweizermeistertitel der 15m² SNS.